

Zwischenbericht zum 31. März 2023

BKS Bank



Inhaltsverzeichnis

BKS Bank Konzern im Überblick 3

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 4

Konzernlagebericht 7

Wirtschaftliches Umfeld	8
Vermögens- und Finanzlage	9
Ergebnisentwicklung	11
Segmentbericht	14
Konsolidierte Eigenmittel	16
Risikomanagement	17
Vorschau auf das Gesamtjahr	18

Konzernabschluss nach IFRS 23

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2023	24
Konzernbilanz zum 31. März 2023	27
Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Geldflussrechnung	30
Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank	31

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter 49

Unternehmenskalender 2023 50

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 24. Mai 2023 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Zwischenbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht ist nicht prüfungspflichtig und wurde daher keiner Prüfung bzw. Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen.

Minimal abweichende Werte in Tabellen und Grafiken sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Zur leichteren Lesbarkeit wurde die männliche Form gewählt. Frauen und Männer werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.

BKS Bank Konzern im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. EUR	01. Qu. 2022¹⁾	01. Qu. 2023	± in %
Zinsüberschuss	34,4	58,7	70,7
Risikovorsorgen	-4,0	-9,5	>100
Provisionsüberschuss	17,5	16,6	-5,4
Verwaltungsaufwand	-34,6	-41,2	18,9
Periodenüberschuss vor Steuern	13,3	40,1	>100
Periodenüberschuss nach Steuern	11,7	36,1	>100
Bilanzzahlen in Mio. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Bilanzsumme	10.533,0	10.354,4	-1,7
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	7.175,3	7.254,0	1,1
Primäreinlagen	7.872,1	7.668,9	-2,6
• hiervon Spareinlagen	1.258,9	1.177,8	-6,4
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangkapital	1.048,3	1.068,9	2,0
Eigenkapital	1.543,8	1.589,5	3,0
Betreute Kundengelder	19.397,2	19.742,7	1,8
• hiervon Depotvolumen	11.525,1	12.073,8	4,8
Eigenmittel gemäß CRR in Mio. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %-Pkte.
Total Risk Exposure Amount	6.213,5	6.317,0	1,7
Eigenmittel	1.058,1	1.033,0	-2,4
• hiervon hartes Kernkapital (CET1)	778,3	747,8	-3,9
• hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	843,4	813,0	-3,6
Harte Kernkapitalquote	12,5	11,8	-0,7
Kernkapitalquote (in %)	13,6	12,9	-0,7
Gesamtkapitalquote (in %)	17,0	16,4	-0,6
Unternehmenskennzahlen	31.03.2022	31.03.2023	± in %-Pkte.
Return on Equity nach Steuern	5,6	9,2	3,6
Return on Assets nach Steuern	0,8	1,4	0,6
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	65,7	45,1	-20,6
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	11,7	16,1	4,4
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	1,9	2,2	0,3
Leverage Ratio	7,8	7,7	-0,1
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	192,1	175,6	-16,5
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	122,6	117,1	-5,5
Ressourcen	31.12.2022	31.03.2023	
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	986	988	
Anzahl der Geschäftsstellen	64	64	
BKS Bank-Aktie	31.12.2022	31.03.2023	
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	42.942.900	42.942.900	
Höchstkurs Stammaktie in EUR	15,9	14,2	
Tiefstkurs Stammaktie in EUR	13,2	13,0	
Schlusskurs Stammaktie in EUR	14,0	13,4	
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	601,2	575,4	

1) Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Rechnungslegungsmethode bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien geändert. Dementsprechend wurden die Vorjahreszahlen angepasst. Eine Darstellung der Änderungen finden sich im Geschäftsbericht 2022 im Kapitel „Änderung der Rechnungslegungsmethode bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“ ab Seite 156 ff.

Sehr geehrte Damen und Herren,



der Krieg in der Ukraine und die weltweit zögerliche konjunkturelle Entwicklung stellen uns weiter vor große Herausforderungen, wir sehen uns aber gut vorbereitet. Die ersten drei Monate haben gezeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Allen Widrigkeiten zum Trotz haben sich die Geschäfte und das Ergebnis sehr gut entwickelt.

Gute Nachfrage nach eigenen Emissionen

Besonders freut es mich, dass unsere eigenen Emissionen weiterhin sehr gefragt sind. Anleger schätzen die BKS Bank als verantwortungsvolle Emittentin und das gute Gefühl, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu investieren. Seit Jahresbeginn wurden zwei Green Bonds begeben, die innerhalb kurzer Zeit erfolgreich platziert waren. Mit den Emissionserlösen wird ein Biomassewerk der Hasslacher Energie GmbH finanziert, das voraussichtlich ab Jahresende unter anderem die regionale Energieversorgung der Gemeinden Sachsenburg und Möllbrücke sichern wird. Seit 2017 haben wir insgesamt acht Green Bonds, zwei Social Bonds und einen Sustainability Bond emittiert. Im ersten Quartal 2023 erreichten wir bei den

verbrieften Verbindlichkeiten einen Zuwachs von 3,9% auf 814 Mio. EUR.

Digital, nachhaltig und beziehungsstark in die Zukunft

In Zeiten von gedämpften Konjunkturerwartungen ist es umso wichtiger, Zukunftsprojekte konsequent voranzutreiben. Dementsprechend lag unser Fokus im Berichtszeitraum auf den Schwerpunkten Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Die digitale Transformation unseres Hauses ist bereits weit fortgeschritten, aber wir arbeiten weiter intensiv daran, die digitalen Anwendungen für unsere Kunden auszubauen. Dazu zählen unter anderem neue App-Funktionalitäten wie unser Finanzplaner und die Einbindung von Zahlungsverkehrskonten anderer Banken, aber auch die Online-Depoteröffnung über unsere Webpage. Die digitale Transformation der BKS Bank ist so weit fortgeschritten, dass Privatkunden sämtliche Produkte online abschließen können – vom Konto über die Wohnraumfinanzierung bis hin zu Fondssparplänen und Wertpapierkäufen.

Wir sind aber nicht nur im virtuellen Raum aktiv: Im Sinne unserer Markenkennwerte „herzlich“ und „beziehungsstark“

haben wir im ersten Quartal wieder intensiv den persönlichen Kontakt zu unseren Kunden gesucht, nachdem dies in den vergangenen drei Jahren coronabedingt nur eingeschränkt möglich war. Insbesondere haben wir wieder viele Kundenveranstaltungen organisiert. Zu den Highlights zählten die Vorpremiere des Stückes „Hiob“ im Stadttheater Klagenfurt, unser Neujahrsempfang in Wien sowie zahlreiche informative Veranstaltungen wie unsere Exportfrühstücke in Graz und Klagenfurt.

Im Bereich der Nachhaltigkeit bieten wir grüne Finanzierungen und Veranlagungen an, arbeiten aber auch an der Verbesserung unserer Betriebsökologie. So haben wir uns zu Jahresbeginn erfolgreich der EMAS-Rezertifizierung gestellt, die mit vielen Optimierungen in den unterschiedlichsten Bereichen – von Energieverbrauch bis Abfallmanagementsystem – verbunden war. Weiters investieren wir in zusätzliche Photovoltaikanlagen. Mit unseren aktuell fünf Anlagen wurden bereits 541 MWh grüne Energie produziert. Drei weitere Anlagen werden in Kürze ans Netz gehen, bis Jahresende sollen weitere drei folgen.

Ergebnissprung im ersten Quartal 2023

Die Erhöhung der EZB-Leitzinsen seit Sommer 2022 führte zu einer willkommenen Normalisierung des Bankgeschäfts. Wir haben uns der neuen Situation schnell angepasst und konnten das erste Quartal 2023 mit einem signifikanten Ergebniszuwachs abschließen. Der Periodenüberschuss nach Steuern stieg um 24,4 Mio. EUR. Bei den Forderungen an Kunden erzielten wir seit dem Jahresultimo ein Wachstum von 1,1% auf 7,3 Mrd. EUR. Mit 7,7 Mrd. EUR war der Stand der Primäreinlagen leicht rückläufig. Während die Termineinlagen kräftig zulegten, gingen die Sichteinlagen in beiden Kundensegmenten zurück. Die Bilanzsumme betrug zum 31. März 10,4 Mrd. EUR.

Hauptversammlung wieder als Präsenzveranstaltung

Heute fand unsere 84. Hauptversammlung in Klagenfurt statt. Nachdem diese aufgrund der restriktiven Corona-Vorschriften drei Jahre lang virtuell stattfinden musste, freuten wir uns, unsere Aktionäre wieder persönlich begrüßen zu können. Die Beschlüsse sind auf der Website unter [www.bks.at/Investor-Relations/Hauptversammlung 2023](http://www.bks.at/Investor-Relations/Hauptversammlung-2023) abrufbar, darunter auch jener zur Dividendenaus-schüttung in Höhe von 10,7 Mio. EUR. Dies entspricht 0,25 EUR pro Aktie und auf Basis des Jahresultimokurses 2022 einer Dividendenrendite von 1,8%. Dr. Reinhard Iro und Univ.-Prof Dipl.-Inf. Dr. Stefanie Lindstaedt wurden wieder in den Aufsichtsrat gewählt.

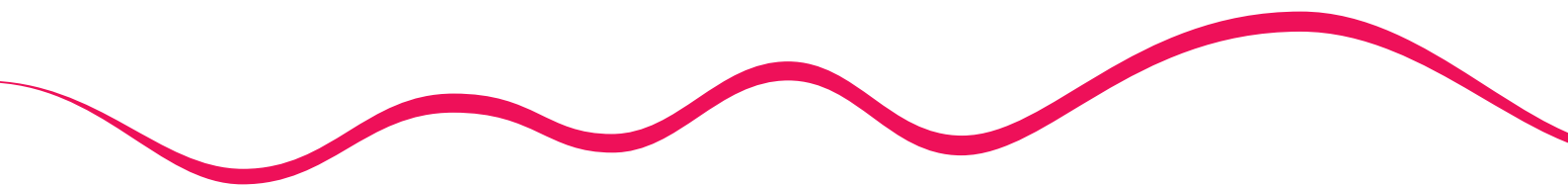
Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen

Besonders möchte ich mich bei unseren Aktionären bedanken, die sich an der Kapitalerhöhung beteiligt haben, die vor wenigen Tagen erfolgreich abgeschlossen wurde. Wir freuen uns, viele neue Aktionäre begrüßen zu dürfen. Im ersten Jahr nach unserem 100-jährigen Jubiläum ist das eine schöne Bestätigung, dass unsere Geschäftsphilosophie, die auf Verantwortung und Nähe fußt, von unseren Aktionären gewürdigt wird. Mit dem Erlös der Kapitalerhöhung gehen wir gestärkt in die Zukunft. Wir werden den auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wachstumskurs weiter konsequent verfolgen.

Herzlichst



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld **8**

Vermögens- und Finanzlage **9**

Ergebnisentwicklung **11**

Segmentbericht **14**

Konsolidierte Eigenmittel **16**

Risikomanagement **17**

Vorschau auf das Gesamtjahr **18**

Wirtschaftliches Umfeld

Wachstum trübte sich leicht ein

Die Wirtschaft ist mit einem schwächelnden Konjunkturmotor in das neue Jahr gestartet. Hohe Inflationsraten bremsten den wirtschaftlichen Aufschwung.

In den **USA** ist die Wirtschaft im ersten Quartal 2023 um annualisierte 1,1% gewachsen. Das Wachstum hat somit stark an Tempo verloren, im vierten Quartal 2022 lag es noch bei 2,6%. Die Pleite der Silicon Valley Bank dürfte die Kreditvergabe der US-Banken, und damit auch die konjunkturelle Entwicklung, in den kommenden Monaten weiterhin bremsen.

Chinas Wirtschaft ist nach Beendigung der rigorosen Corona-Maßnahmen robust ins neue Jahr gestartet. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 4,5% und lag somit über den Analystenerwartungen. Treiber des chinesischen Wirtschaftswachstums waren Steigerungen im privaten Konsum, insbesondere im Dienstleistungssektor, sowie bei den Exporten.

Die Wirtschaft der **Eurozone** ist im ersten Quartal 2023 um 0,1% gewachsen und lag damit leicht unter den Erwartungen. Das stärkste Wachstum verzeichneten südliche Euro-Länder wie Portugal (1,6%), Spanien und Italien (jeweils 0,5%). Die deutsche Wirtschaft stagnierte im ersten Quartal, nachdem sie im Schlussquartal 2022 noch um 0,4% geschrumpft war.

Österreichs Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im ersten Quartal um 0,3%. Maßgeblich dafür waren vor allem Rückgänge im Industriesektor als auch im Außenhandel. Laut Exportbilanz sind die Exporte im ersten Quartal um 1,8% stärker gesunken als die Importe.

Leitzinsen weiter erhöht

Viele stellten sich nach der Notfusion der Credit Suisse mit der UBS die Frage, ob die Notenbanken in diesem Umfeld noch nennenswerte Leitzinsanhebungen vornehmen würden. Die Antwort kam prompt: Sowohl die EZB als auch die FED

drehten weiter an der Zinsschraube. Die EZB erhöhte den Leitzins zunächst zwei Mal um 0,5%-Punkte sowie im Mai 2023 um weitere 0,25%-Punkte. Der Hauptrefinanzierungssatz lag danach bei 3,75%, der Einlagensatz bei 3,25%. Auch die US-Notenbank FED erhöhte den Leitzins, allerdings nur mehr jeweils um 0,25%-Punkte. Der US-Leitzinssatz befand sich nach diesen Erhöhungen in einer Spanne von 5,0% bis 5,25%. Die strenge Rhetorik einzelner Notenbanker ließ zuletzt nach, was darauf schließen lässt, dass sich sowohl die EZB als auch die FED dem Ende ihres Zinsanhebungspfades nähern. Die EZB wird den Leitzins im heurigen Jahr voraussichtlich noch ein bis zwei Mal anheben. Für die USA wird derzeit kein weiterer Zinserhöhungsschritt erwartet. Sollte sich die wirtschaftliche Lage in den kommenden Monaten deutlich verschlechtern, könnten gegen Jahresende Leitzinssenkungen erfolgen.

Erholung auf den Kapitalmärkten

Trotz des immer noch angespannten Marktumfeldes konnten sowohl Aktien als auch Anleihen im ersten Quartal zulegen, wenngleich beide von Schwankungen betroffen waren. Der globale Aktienmarkt wuchs per Quartalsende – in Euro gerechnet – um rund 5,8%. Europäische Aktien legten um rund 8,9% zu. Der deutsche Aktienindex verteuerte sich um rund 12,3%, während der österreichische Aktienindex mit rund 3,0% etwas hinterherhinkte. Staatsanleihen konnten in den ersten drei Monaten um rund 2,4% zulegen; Euro-Unternehmensanleihen wiesen ein Plus von rund 1,8% aus. Kursverluste gab es bei Rohstoffen, insbesondere bei Energierohstoffen, deren Preise zum Teil deutlich nach unten gingen. Zulegen konnte mit rund 6,4% (in EUR) die Goldnotierung. Gold profitierte im unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld von seinem Status als „sicherer Hafen“.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des BKS Bank Konzerns betrug zum 31. März 10,4 Mrd. EUR und blieb damit auf dem Niveau des letzten Jahres. Die Kundenforderungen erhöhten sich leicht um 1,1% auf 7,3 Mrd. EUR. Die Primäreinlagen verzeichneten einen Rückgang in Höhe von 2,6% auf 7,7 Mrd. EUR.

Aktiva

Solides Kreditwachstum trotz konjunkturellem Abschwung

Das Jahr 2023 startete verhalten: Der internationale Konjunkturabschwung, der im Sommer des Vorjahres einsetzte, hielt im ersten Quartal 2023 an. Laut Einschätzung des WIFO wird das österreichische BIP-Wachstum durch diese Entwicklung gebremst. Erst ab Sommer gibt es Ausichten auf eine leichte Konjunkturbelebung. Auch in den weiteren Ländern, in denen wir tätig sind, wird ab dem zweiten Halbjahr mit einem moderaten konjunkturellen Aufschwung gerechnet. Die nach wie vor hohen Inflationsraten sorgten im ersten Quartal zusätzlich für Zurückhaltung bei Konsumenten und Unternehmen.

Infolgedessen war die Nachfrage nach Krediten im Berichtszeitraum etwas zurückhaltender, wenngleich wir mit der Neugeschäftsentwicklung zufrieden sind. Auf unseren in- und ausländischen Marktgebieten haben wir seit Jahresanfang rund 416 Mio. EUR an neuen Finanzierungen vergeben. Rund 73,1% der neu vergebenen Kredite wurden von den österreichischen Direktionen eingeräumt.

Die Kundenforderungen erhöhten sich von 7,2 Mrd. EUR zu Jahresbeginn auf 7,3 Mrd. EUR, was einem Kreditwachstum in Höhe von 1,1% entsprach. Überdurchschnittlich gut entwickelten sich die Exportfinanzierungen, die um knapp 9% zulegten.

Seit dem dritten Quartal 2022 ist ein Rückgang im Neugeschäft mit Wohnbaufinanzierungen feststellbar. Neben dem Zinsanstieg und den stark steigenden Baupreisen war ein maßgeblicher Grund dafür die KIM-V (Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung), mit der die Kreditvergabe für Immobilienfinanzierungen mit festgelegten Beleihungs- und Schuldendienstquoten seit Anfang August 2022 reglementiert wird. Die Kredite an Privatkunden gingen infolge dieser Entwicklung im ersten Quartal um 3,5% zurück.

Die Trendumkehr im Zinsbereich wirkte sich auf den Stand der Barreserve aus. Diese verzeichnete im Vergleich zum Jahresende 2022 einen Abfluss in Höhe von knapp 0,3 Mrd. EUR und betrug Ende März 0,6 Mrd. EUR. Damit befindet sich die Barreserve wieder auf einem gewohnten Niveau.

Die Forderungen an Kreditinstitute verringerten sich stichtagsbezogen um 26,2% auf 187,2 Mio. EUR.

Der Anteil der Fremdwährungskredite am Gesamtkreditportfolio ist in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Der konsequente Abbau der Schweizer-Franken-Kredite ließ das noch aushaftende Volumen auf 70,3 Mio. EUR schrumpfen. Zum 31. März 2023 betrug die Fremdwährungsquote lediglich 1,0%.

Nachfrage nach Leasingfinanzierungen bleibt hoch

Das Leasinggeschäft verlief in den vergangenen drei Monaten erneut sehr zufriedenstellend. Insgesamt betrug der Forderungswert konzernweit zum 31. März 617,4 Mio. EUR. Das Volumen neu verbogener Leasingverträge belief sich auf 71,8 Mio. EUR. Wir betrieben im ersten Quartal 2023 vier Leasinggesellschaften, je eine in Slowenien, Kroatien, der Slowakei und in Österreich. Im April 2023 nahm

unsere fünfte Leasinggesellschaft in Serbien ihren operativen Betrieb auf.

Stabile Liquiditätsreserven

Der Bestand an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erhöhte sich im Berichtszeitraum um 3,5% auf 1,2 Mrd. EUR. Die Liquiditätsreserven in Form von High Quality Liquid Assets, die zur Erfüllung der regulatorischen Liquiditätsbestimmungen gehalten werden, betragen zum 31. März 1,5 Mrd. EUR, das entspricht rund 14,3% der Bilanzsumme.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen erhöhten sich seit Jahresbeginn von 727,3 Mio. EUR auf 753,8 Mio. EUR, ein Anstieg um 3,7%. Die Zuführung der Periodenergebnisse der Schwesterbanken Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft ist in dieser Position abgebildet.

Passiva

Stand der Primäreinlagen leicht rückläufig

Die Primäreinlagen betragen Ende März 7,7 Mrd. EUR und lagen damit um 2,6% unter dem Stand zum Jahresende 2022. Rückläufig waren vor allem täglich fällige Einlagen auf Konten und Sparbüchern, während die Termineinlagen mit 11,4% kräftig zulegten.

Zum einen wurde überschüssige Liquidität aufgrund der geänderten Zinssituation häufig zur Tilgung von Kreditverbindlichkeiten verwendet. Zum anderen hat die veränderte Zinssituation auch Auswirkungen auf die Struktur der Einlagen. Längere

Bindungen bringen wieder höhere Zinsen. Speziell im Privatkundengeschäft waren Termineinlagen sehr gefragt (+15,0%), vor allem das auch online verfügbare Mein Geld-Konto fix.

Eigene Emissionen mit erfreulichem Plus

Bei den eigenen Emissionen haben wir ebenfalls schöne Zuwächse verbuchen können. Seit Jahresbeginn wurden bereits zwei Green Bonds erfolgreich emittiert, in deren Mittelpunkt die regionale Versorgung mit nachhaltig erzeugter Energie steht. Die verbrieften Verbindlichkeiten erreichten 814,0 Mio. EUR, ein Anstieg seit Jahresbeginn um erfreuliche 3,9%. Das Nachrangkapital reduzierte sich durch Tilgungen um 3,7% auf 254,9 Mio. EUR.

Insgesamt hat sich die Refinanzierungsstruktur hin zu längerfristigen Mitteln verschoben, was sehr positiv bewertet werden kann.

Das Konzerneigenkapital belief sich zum 31. März 2023 auf 1,6 Mrd. EUR, ein Anstieg von 3,0% gegenüber dem 31. Dezember 2022. Das gezeichnete Kapital blieb mit 85,9 Mio. EUR unverändert. Um weiteres Wachstum im Kerngeschäft zu ermöglichen, hat der Vorstand der BKS Bank AG mit Genehmigung des Aufsichtsrats im März eine Erhöhung des Grundkapitals von EUR 85.885.800 auf bis zu EUR 91.611.520 durch Ausgabe von bis zu 2.862.860 neuen, auf Inhaber lautende Stamm-Stückaktien beschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde erfolgreich abgeschlossen, der Handel mit den jungen Aktien begann im amtlichen Handel der Wiener Börse am 22. Mai 2023.

Ergebnisentwicklung

Die BKS Bank verzeichnete zum 31. März 2023 einen signifikanten Ergebniszuwachs. Wesentlich zu dieser positiven Entwicklung haben die Steigerung des Zinsergebnisses und das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen beigetragen.

Periodenüberschuss im ersten Quartal kräftig gestiegen

Die BKS Bank erzielte zum 31. März 2023 einen Periodenüberschuss nach Steuern in Höhe von 36,1 Mio. EUR, ein Plus von 24,4 Mio. EUR bzw. eine Verdreifachung im Vergleich zum 31. März 2022. Das hervorragende Ergebnis ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Wesentlich waren vor allem der Zuwachs von 70,7% auf 58,7 Mio. EUR beim Zinsüberschuss sowie das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen, welches um 15,9 Mio. EUR auf 22,8 Mio. EUR gestiegen ist.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2022 haben wir die Kreditrisikovorsorgen angehoben (+5,4 Mio. EUR), um auf mögliche negative Auswirkungen des konjunkturellen Abschwungs, wie beispielsweise eine steigende Zahl an Insolvenzen, gut vorbereitet zu sein. Insgesamt blieb die Risikosituation jedoch weiterhin sehr entspannt.

Rückläufiges Provisionsergebnis

Im Provisionsgeschäft erzielten wir zum 31. März 2023 einen Rückgang um 5,4% auf 16,6 Mio. EUR. Während sich die Bereiche Zahlungsverkehr und Devisengeschäft sehr erfreulich entwickelten, waren im Wertpapier- und Kreditgeschäft Rückgänge zu verzeichnen.

Die Erträge aus dem Geschäftsfeld Zahlungsverkehr konnten im ersten Quartal 2023 weiter gesteigert werden. In den vergangenen Jahren hat sich dieser Bereich zu einem verlässlichen und kontinuierlichen Ergebnisbringer entwickelt. Auch im ersten Quartal 2023 setzte sich dieser Trend fort. Mit einem Zuwachs von 11,1%

und einem Überschuss in Höhe von 6,7 Mio. EUR ist diese Geschäftssparte die ertragreichste im Provisionsgeschäft geblieben.

Das Wertpapiergeschäft blieb aufgrund der volatilen Entwicklung an den Finanzmärkten und der damit verbundenen Verunsicherung der Anleger unter unseren Erwartungen. Das Ergebnis aus dem Wertpapierprovisionsgeschäft ging von 5,7 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR zurück.

Auch die Nachfrage nach Krediten hat aufgrund der allgemeinen Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen im ersten Quartal nachgelassen. Dementsprechend ging das Ergebnis aus den Kreditprovisionen von 4,7 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR zurück.

Im Zinsgeschäft hat sich die schrittweise Erhöhung der Leitzinssätze durch die EZB seit dem Sommer 2022 positiv ausgewirkt. Nach über einem Jahrzehnt der Nullzinspolitik bedeutete dies eine Rückkehr zu den grundlegenden Prinzipien des Bankgeschäfts. Der Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte wurde von der EZB im ersten Quartal 2023 noch zwei weitere Male angehoben: Mit Wirkung zum 08. Februar erfolgte eine Erhöhung auf 3,0%; seit dem 22. März gilt für den Euroraum ein Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft von 3,5%. Die zügigen Zinsschritte lösten aktiv- und passivseitig eine Reihe von Zinsanpassungen aus, die wir zeitnah umgesetzt haben. Die Zinserträge stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 67,2 Mio. EUR. Die sonstigen Zinserträge nahmen um 75,7% auf 9,2 Mio. EUR zu. Erhöht haben sich naturgemäß auch die Zinsaufwendungen, die von 7,2 Mio. EUR auf 17,7 Mio. EUR zulegten. Zum 31. März 2023 ergab sich damit ein Zinsüberschuss von 58,7 Mio. EUR, ein Zuwachs von 70,7% oder 24,3 Mio. EUR im Jahresvergleich.

Konjunkturentwicklung bei den Kreditrisikovorsorgen im Blick

Hohe Inflationsraten und der internationale Konjunkturabschwung haben das österreichische BIP-Wachstum im ersten Quartal 2023 gebremst. Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) rechnet in den kommenden Monaten mit einer weiterhin verhaltenen Entwicklung. In einer jüngst veröffentlichten Prognose geht man davon aus, dass die konjunkturelle Entwicklung erst ab Mitte 2023 wieder Fahrt aufnehmen wird und heuer mit einem schwachen österreichischen Wirtschaftswachstum von nur 0,3% zu rechnen ist. Dementsprechend wurden die Kreditrisikovorsorgen angehoben: Zum 31. März 2023 betrugen sie 9,5 Mio. EUR, eine Steigerung um 5,4 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Insgesamt erhöhte sich das Zinsergebnis nach Risikovorsorge von 30,4 Mio. EUR auf 49,3 Mio. EUR, ein Plus von 62,1%.

Moderate Steigerung des Sachaufwandes

Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 18,9% auf 41,2 Mio. EUR.

Verantwortlich war dafür vor allem ein deutlicher Anstieg beim Personalaufwand, der sich unter anderem aufgrund einer Zustiftung in die BKS Belegschaftsbeteiligungsprivatstiftung auf 26,9 Mio. EUR erhöhte. Die Anzahl der Beschäftigten – in Personaljahren gerechnet – betrug 988 Beschäftigte. Der zweite große Aufwandsposten im Verwaltungsaufwand entfällt auf den Sachaufwand, der nur leicht zulegen und 11,5 Mio. EUR erreichte (+3,0%). Durch strenge Kostendisziplin gelang es, trotz hoher Inflationsraten und zahlreicher Digitalisierungsprojekte, die Ausgaben in diesem Bereich nur gering zu steigern.

Das sonstige betriebliche Ergebnis belief sich auf -6,6 Mio. EUR und blieb damit auf Vorjahresniveau. In dieser Position werden die regulatorischen Kosten ausgewiesen, zu denen im ersten Quartal jeweils die Beiträge zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds zählen. Die Beiträge für den Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds beliefen sich insgesamt auf 7,3 Mio. EUR, für die Stabilitätsabgabe waren 0,3 Mio. EUR fällig.

Wichtige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Zinsüberschuss	34,4	58,7	70,7
Risikovorsorge	-4,0	-9,5	>100
Provisionsüberschuss	17,5	16,6	-5,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	6,8	22,8	>100
Handelsergebnis	0,5	-0,2	>-100
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-6,6	-6,6	-0,1
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-0,8	-0,5	29,6
Verwaltungsaufwand	-34,6	-41,2	18,9
Periodenüberschuss vor Steuern	13,3	40,1	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,6	-4,0	>100
Periodenüberschuss nach Steuern	11,7	36,1	>100

Wesentliche Unternehmenskennzahlen

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen entwickelten sich im ersten Quartal angesichts des hervorragenden Ergebnisses überdurchschnittlich gut. Der Return on Equity (ROE) nach Steuern stieg im Periodenvergleich von 5,6% auf 9,2%, und der Return on Assets nach Steuern (ROA) erreichte 1,4%.

Die Cost-Income-Ratio sank gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 20,6%-Punkte auf hervorragende 45,1%. Aufgrund der höheren Kreditrisikovorsorgen nahm die Risk-Earnings-Ratio von 11,7% auf 16,1% zu, ein Anstieg um 4,4%-Punkte.

Die Quote der Non-performing Loans belief sich zum 31. März 2023 auf 2,2% – ein Indikator, dass wir über eine sehr gute Kreditqualität verfügen. Die Leverage Ratio lag mit einem Wert von 7,7% deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 3,0%. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) erreichte 175,6% und erfüllt die aufsichtsrechtliche Vorgabe von 100% deutlich.

Die BKS Bank verfügt über eine solide Kapitalausstattung, was gerade in herausfordernden Zeiten ein wesentlicher Pfeiler für erfolgreiches Wirtschaften ist. Die Kernkapitalquote belief sich zum 31. März 2023 – ohne Zurechnung des Periodenüberschusses – auf 12,9%. Die Gesamtkapitalquote sank von 17,0% auf 16,4%.

Segmentbericht

Der Segmentbericht gliedert sich in die vier Geschäftsbereiche: Firmenkunden, Privatkunden, Financial Markets und Sonstige. Im ersten Quartal 2023 entwickelten sich sowohl das Firmen- als auch das Privatkundengeschäft sehr gut. Auch im Segment Financial Markets konnten deutliche Ergebniszuwächse erzielt werden.

Firmenkunden

Das Firmenkundengeschäft hat in der BKS Bank die längste Tradition. „Der Wirtschaft zur Seite stehen“ ist seit 1922 unser Credo und bis heute bildet das Firmenkundengeschäft unsere wichtigste operative Geschäftseinheit. Unser Know-how in Sachen Finanzierung, Veranlagung und Vorsorge – sowohl im regionalen Bereich als auch im internationalen Geschäft – ist die Basis für langjährige Geschäftsbeziehungen, die sich bei vielen unserer Firmenkunden bereits über mehrere Jahrzehnte und Generationen erstrecken. Im ersten Quartal 2023 vertrauten 27.200 Firmenkunden auf unsere kompetente Betreuung.

Kräftiger Ergebniszuwachs

Das Firmenkundengeschäft ist mit einem sehr starken Quartal in die neue Berichtsperiode gestartet. Zum 31. März 2023 haben wir bei den Firmenkunden ein Segmentergebnis vor Steuern in Höhe von 27,2 Mio. EUR erzielt. Dies ist ein Zuwachs von 25,5% gegenüber dem Vergleichsquartal 2022. Ausschlaggebend für das hervorragende Ergebnis waren vor allem der Zinsüberschuss sowie das Ergebnis im Bereich Zahlungsverkehr. Der Zinsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus dem Einlagengeschäft um 32,6% auf 37,7 Mio. EUR. Das Provisionsergebnis im Bereich Zahlungsverkehr legte um 12% auf 3,7 Mio. EUR zu, während die Ergebnisse im Kredit- und Wertpapierprovisionsgeschäft rückläufig waren.

Die Kreditrisikovorsorgen im Firmenkundenbereich wurden in den ersten drei Monaten um 25,5% auf 4,0 Mio. EUR erhöht. Laut Insolvenzstatistik des Krediterschutzverbandes von 1870 (KSV1870) stiegen die Unternehmensinsolvenzen in Österreich zwischen Jänner und März 2023 um 22,3% an. Mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung bis Jahresende wird gerechnet. Dementsprechend könnten die Kreditrisikovorsorgen in den kommenden Monaten steigen. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich auf 16,2 Mio. EUR.

Die segmentspezifischen Steuerungskennzahlen entwickelten sich ebenfalls hervorragend: Der Return on Equity erhöhte sich dank des sehr guten Segmentergebnisses um 4,0%-Punkte auf 23,0%. Die Cost-Income-Ratio sank um 1,8%-Punkte auf 34,3%. Die Risk-Earnings-Ratio nahm trotz der gestiegenen Risikovorsorgen weiterhin ab und betrug 10,6%.

Privatkunden

In den 1960er Jahren haben wir unser Portfolio erweitert und begonnen, unser Angebot auch an Privatkunden zu richten. Seitdem hat sich vieles verändert. Mit viel Know-how, finanziellem Einsatz und einer gehörigen Portion Weitblick sind uns die digitale Transformation und der Sprung in das digitale Bank-Zeitalter gelungen. Heute sind wir stolz auf unser umfangreiches Produkt- und Serviceangebot, das wir nicht nur digitalisiert, sondern auch stetig nachhaltiger ausgerichtet haben. Sämtliche Bankgeschäfte für den Privatkunden sind heute digital verfügbar. Darüber hinaus bieten wir in jeder Produktparte – Finanzieren, Veranlagen und Zahlungsverkehr – auch eine „grüne“ Alternative an.

Eine wichtige Weiterentwicklung im Privatkundensegment war die Einführung von BKS Bank Connect.

Die digitale Bank in der Bank hebt sich deutlich von Online-Banken ab: Bei BKS Bank Connect werden persönliche Beratung, regionale Verbundenheit und digitale Präsenz zu einem einzigartigen Produkt vereint. Kunden wissen das vielfältige Angebot der BKS Bank zu schätzen: Zum 31. März 2023 schenkten uns rund 168.800 Privatkunden ihr Vertrauen.

Signifikanter Ergebnissprung

Das Segmentergebnis vor Steuern im Segment Privatkunden entwickelte sich hervorragend. Mit 10,1 Mio. EUR lag es deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres (0,7 Mio. EUR). Der Zinsüberschuss stieg um 11,6 Mio. EUR auf 18,7 Mio. EUR, während das Provisionsergebnis mit 7,5 Mio. EUR (-6,5%) rückläufig war. Im ersten Quartal war bei unseren Kunden sowohl beim Kredit- als auch Wertpapiergeschäft durch die geopolitischen Spannungen eine gewisse Zurückhaltung zu bemerken. Sehr gut entwickelt hat sich der Bereich Zahlungsverkehr: Gegenüber dem Vergleichsquartal haben wir ein um 7,7% höheres Ergebnis von 2,9 Mio. EUR erzielt.

Bei den Kreditrisikovorsorgen gab es im Privatkundensegment eine Auflösung in Höhe von 0,6 Mio. EUR. Hier zeigt sich der nach wie vor gute Risikoverlauf, der uns im Privatkundengeschäft nachhaltig begleitet. Der Verwaltungsaufwand stieg auf 17,1 Mio. EUR.

Die segmentspezifischen Kennzahlen entwickelten sich angesichts des sehr guten Segmentergebnisses erfreulich: Der Return on Equity belief sich zum 31. März 2023 auf 32,2%, während die Cost-Income-Ratio auf 64,4% sank.

Financial Markets

Im Segment Financial Markets sind neben den Ergebnissen aus dem Zinsstrukturmanagement die Erträge aus dem Wertpapiereigenportfolio und die Beiträge der at Equity bilanzierten Unternehmen wesentliche Ergebnissäulen. Der Eigenhandel steht nicht im Fokus unserer Geschäftstätigkeit.

Ergebnis deutlich erhöht

Der Periodenüberschuss vor Steuern stieg von 2,4 Mio. EUR auf 21,8 Mio. EUR. Die Zuwächse sind vor allem auf den Zinsüberschuss zurückzuführen, der von 5,7 Mio. EUR auf 25,0 Mio. EUR stieg. Im Zinsüberschuss ist das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen enthalten, das um 15,9 Mio. EUR höher ausfiel als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten verbesserte sich leicht von -1,1 Mio. EUR auf -0,7 Mio. EUR im Quartalsvergleich. Der Verwaltungsaufwand blieb mit 2,2 Mio. EUR konstant.

Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst jene Ertrags- und Aufwandspositionen, die wir nicht eindeutig den anderen Segmenten zuordnen können. In der Segmentberechnung legen wir großen Wert darauf, den Geschäftssegmenten nur solche Ertrags- und Aufwandspositionen zuzuordnen, die in diesem Segment erwirtschaftet bzw. von diesem Segment verursacht werden. Das Segmentergebnis vor Steuern belief sich zum 31. März 2023 auf -19,0 Mio. EUR.

Konsolidierte Eigenmittel

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Gesamtrisikoposition erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

Die BKS Bank hat zum 31. März 2023 als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) folgende Mindestanforderungen ohne Kapitalpuffer als Prozentsatz des Total Risk Exposure Amount zu erfüllen:

- 5,4% für das harte Kernkapital
- 7,2% für das Kernkapital und
- 9,6% für die Gesamtkapitalquote

Das harte Kernkapital betrug Ende März 747,8 Mio. EUR und die harte Kernkapitalquote 11,8%. Das zusätzliche Kernkapital belief sich zum 31. März 2023 auf 65,2 Mio. EUR. Unter Einrechnung des Ergänzungskapitals in Höhe von 220,1 Mio. EUR betragen die gesamten Eigenmittel 1.033,0 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote erreichte einen Wert von 16,4%.

Anzumerken ist, dass dieser Zwischenbericht keiner Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen wurde. Daher wird der anteilige Periodenüberschuss der ersten drei Monate nicht den Eigenmitteln zugerechnet.

BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR

in Mio. EUR	31.12.2022	31.03.2023
Grundkapital	85,9	85,9
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.360,6	1.366,7
Abzugsposten	-668,2	-704,8
Hartes Kernkapital (CET1)	778,3 ¹⁾	747,8
Harte Kernkapitalquote	12,5%	11,8%
AT1-Anleihe	65,1	65,2
Zusätzliches Kernkapital	65,1	65,2
Kernkapital (CET1 + AT1)	843,4	813,0
Kernkapitalquote	13,6%	12,9%
Ergänzungskapital	214,7	220,1
Eigenmittel insgesamt	1.058,1	1.033,0
Gesamtkapitalquote	17,0%	16,4%
Total Risk Exposure Amount	6.213,5	6.317,0

¹⁾ Beinhaltet das Jahresergebnis 2022.

Vorgaben zur MREL-Quote erfüllt

Die MREL-Quote steht für Minimum Requirement for Eligible Liabilities and Own Funds und soll sicherstellen, dass Banken im Falle einer Schieflage geordnet abgewickelt werden können. Die Mindestanforderung an die MREL-Quote setzt sich aus dem Verlustabsorptionsbetrag (LAA) und dem Rekapitalisierungsbetrag

(RCA) zusammen und wird um den Aufschlag zur Aufrechterhaltung des Marktvertrauens (MCC) ergänzt. Zum 31. März 2023 betrug die MREL-Quote auf Basis des Total Risk Exposure Amount (TREA) 27,0%. Die aufsichtsrechtlich geforderte Mindestquote von 20,1% haben wir deutlich übertroffen.

Risiko- management

Aktuelle quantitative Angaben zum Risikomanagement werden in den Notes ab Seite 40 dargestellt und basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Qualitative Angaben finden sich im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2022.

Vorschau auf das Gesamtjahr

Weltweite Konjunktur wird von Inflation gebremst

Die geopolitischen Unsicherheiten bleiben hoch und die Zinserhöhungen zur Eindämmung der Inflation lassen einen konjunkturellen Aufschwung derzeit nicht zu. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet laut seinem jüngsten Wirtschaftsbericht heuer ein Wachstum der **Weltwirtschaft** von 2,8%.

Von geringem Wachstum sind insbesondere die Industriestaaten betroffen. In den **USA** fordern die deutlichen Zinserhöhungen langsam ihren Tribut. Daraus resultierend dürfte die US-Wirtschaft heuer nur um 1,6% wachsen. Die weltweiten Zugpferde bleiben **Indien** und **China**. Nachdem die Volksrepublik die strengen Corona-Restriktionen gelockert hat, erwartet der IWF für das Jahr 2023 ein Wachstum von 5,2%. 2024 traut man China ein Wachstum von 4,5% zu. Indien dürfte 2023 laut IWF um 5,9% bis 6,3% zulegen.

Die Europäische Kommission hat kürzlich ihre Frühjahrsprognose veröffentlicht. Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa verlief in den ersten Monaten – dank der gesunkenen Energiepreise und der Stabilisierung der Lieferketten – deutlich robuster als angenommen. Auch die Entwicklung am Arbeitsmarkt verlief sehr zufriedenstellend. Die Europäische Kommission hat daher ihre Prognosen für die kommenden Monate angehoben.

Für die **Eurozone** erwarten die Wirtschaftsforscher ein BIP-Wachstum von 1,1% und für das kommende Jahr von 1,6%. Nach Einschätzung der EU-Kommission dürften die zwei großen Volkswirtschaften in der EU – Deutschland und Frankreich – im heurigen Jahr mit 0,2% und 0,7% unterdurchschnittlich wachsen.

Auch in **Österreich** wird eine langsamere Konjunktorentwicklung prognostiziert: Heuer soll die heimische Wirtschaft um 0,4% und im nächsten Jahr um 1,6% wachsen.

In den für unser Haus wichtigen Auslandsmärkten Slowenien, Kroatien und der Slowakei rechnet man mit einem höheren Wirtschaftswachstum als in der Eurozone: Für die slowenische Wirtschaft werden 1,2% prognostiziert, für die kroatische Wirtschaft 1,6% sowie 1,7% für die slowakische Wirtschaft.

Inflationsentwicklung dürfte bestimmendes Thema bleiben

Die weitere Inflationsentwicklung sowie flankierende (Gegen-)Maßnahmen stehen derzeit im weltweiten volkswirtschaftlichen Fokus. Die Inflationsrate in der Eurozone sank im März von 8,5% auf 6,9%. In den USA ist die Inflationsrate im März sogar auf 5,0% gefallen. Bei diesen Zahlen macht sich allerdings der Basiseffekt bemerkbar. Denn nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine schossen die Energiepreise deutlich nach oben, in den letzten Monaten sind diese jedoch zum Teil wieder auf Vorkrisenniveaus gesunken. Von Entwarnung kann aber angesichts der immer noch hohen Kerninflation – die zuletzt sogar von 5,6% auf 5,7% weiter angestiegen ist – noch keine Rede sein. Der IWF rechnet weltweit mit einer Inflation von 7,0%, in den Industriestaaten soll sie im Jahresschnitt bei 4,7% liegen. Für das kommende Jahr 2024 erwartet man einen Rückgang der Inflationsraten auf weltweit 4,9% und in den Industriestaaten auf 2,6%. Die Gefahr einer Lohn-Preis-Spirale, welche die Inflationsraten weiter befeuern könnte, sieht der IWF im Moment nicht. In Österreich wird eine wesentlich höhere Inflation erwartet: 2023 soll diese laut IWF bei 8,2% liegen, während die Inflation in der übrigen Eurozone auf 5,6% sinken soll.

Zurückhaltende Anleger bestimmen das Börsengeschehen

Die Unsicherheit am Kapitalmarkt bleibt groß. Sollte sich die Stimmung nicht aufhellen, wäre eine Rezession in Europa und den USA denkbar. Dies wirkt sich auf die Stimmung der Anleger aus.

Sowohl Aktien als auch Anleihen werden derzeit mit einem großen „Angstabschlag“ gehandelt, was als Kontraindikator gewertet werden kann. Viele Anleger sitzen weiterhin auf hohen Cash-Beständen, welche bei einer Beruhigung des Marktumfeldes rasch in die Kapitalmärkte fließen könnten. Vor allem im Anleihen-Segment zeigte sich zuletzt, dass die Investitionsbereitschaft internationaler Investoren ungebrochen hoch ist. Viele Anleger nutzen das mittlerweile wieder attraktive Zinsniveau. Der mittelfristige Ausblick ist unserer Ansicht nach stabil. Temporäre Rücksetzer sind aufgrund der hohen Nervosität der Marktteilnehmer allerdings nicht auszuschließen.

Stimmung geprägt von volatilen Märkten und Zinswende

Das Geschäftsjahr begann mit gemischten Gefühlen. Einerseits war die Stimmung durch die hohen Inflationsraten getrübt. Andererseits startete man nach vielen Jahren der Nullzinspolitik zum ersten Mal wieder in ein Jahr mit normalen Zinssätzen. Durch die Erhöhung der Leitzinsen konnten wieder positive Zinskonditionenbeiträge im Einlagengeschäft erwirtschaftet werden. Auch in den kommenden drei Quartalen wird für den Zinsüberschuss mit einer guten Entwicklung gerechnet. Es ist davon auszugehen, dass die Leitzinsen von der EZB noch leicht angehoben werden.

Bei den Primäreinlagen erwarten wir stabile Volumina auf hohem Niveau, wengleich die Sparquote der privaten Haushalte sinkt und die Unternehmen langsam ihre hohen Liquiditätsstände abbauen.

2023 ist mit einer insgesamt weniger dynamischen Entwicklung der Kreditnachfrage zu rechnen. Die Kombination aus gestiegenen Kreditzinsen, konstant hohen Inflationsraten und vielen Unsicherheiten auf den Märkten hat die Investitionslaune bei Privat- und Firmenkunden gebremst. Wir gehen davon aus, dass sich vor allem die Nachfrage nach privaten Wohnbaukrediten wieder stabilisieren wird, nachdem bei der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V) mit 01. April zumindest leichte Lockerungen für Zwischenfinanzierungen in Kraft getreten sind. Weiterhin gut entwickelt hat sich in den ersten drei Monaten die Nachfrage nach Leasingfinanzierungen. Hier rechnen wir auch in den kommenden Monaten mit guten Wachstumsraten.

Einen Ausblick auf die Entwicklung der Wertpapierprovisionen zu geben, bleibt nach wie vor schwierig, wir hoffen aber auf ein stabileres und ruhigeres Börsenjahr. Dadurch sollte die Investitionsbereitschaft der Anleger wieder steigen und Zuwächse im Wertpapiergeschäft erzielt werden können.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen bleibt im Hinblick auf die stark steigenden Preise essenziell. In den kommenden Monaten wird zwar ein Rückgang der Inflationsraten prognostiziert, aber aus heutiger Sicht dürfte es erst 2024 zu einer spürbaren Entlastung kommen. Wir werden unsere Philosophie der strikten Kostendisziplin fortsetzen und sind zuversichtlich, Kostensteigerungen in engen Grenzen halten zu können.

Investitionen in Zukunftsthemen und Einstieg in neues Marktgebiet

Die digitale Transformation in der BKS Bank schreitet zügig voran. Wir arbeiten mit Hochdruck am Ausbau unserer Online-Services und -Produkte wie beispielsweise an der Online-Depoteröffnung oder der Einführung eines Finanzplaners in der BKS App.

Auch unsere internen Strukturen und Prozesse werden stetig optimiert und an die Erfordernisse der digitalen Welt angepasst. Ein Projekt, mit dem derzeit viele Bereiche unseres Hauses beschäftigt sind, ist die Vereinheitlichung der konzernweiten IT-Landschaft.

Im Bereich der Nachhaltigkeit bauen wir unsere grünen Aktivitäten im Kerngeschäft weiter aus. Nach dem Motto „Verantwortungsbewusst in eine lebenswerte Zukunft“ wollen wir unser Angebot an nachhaltigen Produkten – sowohl in den Bereichen Finanzierung als auch Veranlagung – erweitern. Abseits des Kerngeschäfts setzen wir ebenfalls zahlreiche grüne Aktivitäten wie beispielsweise die Weiterentwicklung von Immobilien zu Green Buildings. Vor kurzem erhielten wir zum dritten Mal den Nachhaltigkeits-Gold-Standard von ÖGNI für eines unserer Gebäude:

Nach dem „BKS-Holzquartier“ und „Urban Living“ in Klagenfurt wurde nun das Gebäude „Lebenswert“ in Eisenstadt ausgezeichnet.

Mit Beginn des zweiten Quartals 2023 hat unsere Leasinggesellschaft in Serbien ihren operativen Betrieb aufgenommen. Wir sehen in diesem Markt großes Potenzial und wollen die Leasinggesellschaft in den kommenden Monaten sukzessive auf- und ausbauen. Die BKS Bank ist nun in Österreich, Slowenien, Kroatien, der Slowakei, in Serbien und in Italien im Bank- bzw. Leasinggeschäft tätig.

Nach einem sehr guten ersten Quartal erwarten wir auch für die kommenden Quartale einen positiven Trend in der Ergebnisentwicklung. Dieser wird keineswegs nur von den Auswirkungen einer veränderten Zinslandschaft getragen, sondern auch von steigenden Volumina bzw. Transaktionszahlen im Kreditgeschäft bzw. im Zahlungsverkehr.

Klagenfurt am Wörthersee, 24. Mai 2023



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



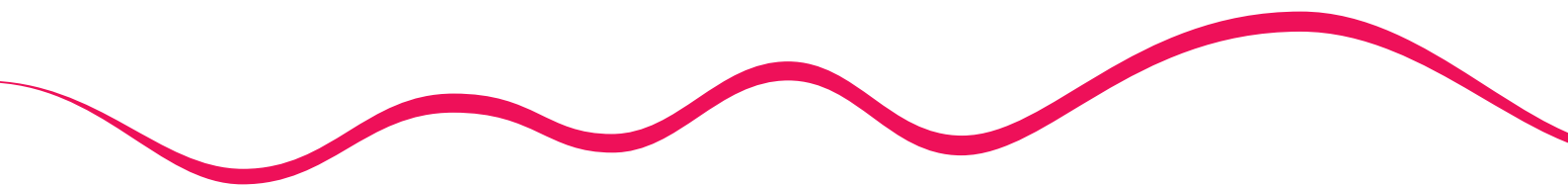
Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes



Konzernabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2023 **24**

Konzernbilanz zum 31. März 2023 **26**

Eigenkapitalveränderungsrechnung **27**

Geldflussrechnung **29**

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank **30**

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter **49**

Unternehmenskalender 2023 **50**

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2023

Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Zinserträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode		36.411	67.231	84,6
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		5.210	9.152	75,7
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-7.220	-17.664	>100
Zinsüberschuss	(1)	34.401	58.719	70,7
Risikovorsorge	(2)	-4.016	-9.457	>100
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		30.385	49.261	62,1
Provisionserträge		19.303	18.407	-4,6
Provisionsaufwendungen		-1.793	-1.847	3,0
Provisionsüberschuss	(3)	17.509	16.560	-5,4
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	6.848	22.761	>100
Handelsergebnis	(5)	547	-184	>-100
Verwaltungsaufwand	(6)	-34.634	-41.172	18,9
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	1.976	2.013	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-8.560	-8.603	0,5
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten		-752	-529	29,6
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	443	-1.585	>-100
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	-4.435	1.119	>100
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	3.236	-64	>-100
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	(11)	4	-	-
Periodenüberschuss vor Steuern		13.318	40.106	>100
Steuern vom Einkommen	(12)	-1.578	-4.002	>100
Periodenüberschuss		11.740	36.105	>100

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Rechnungslegungsmethode bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien geändert. Dementsprechend wurden die Vorjahreszahlen angepasst.

Sonstiges Ergebnis

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Periodenüberschuss	11.740	36.105	>100
Sonstiges Ergebnis	304	9.853	>100
Posten ohne Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	2.312	9.883	>100
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-2.992	-500	83,3
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	256	115	-55,0
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	54	5.760	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	495	-1.235	>-100
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	172	-5	>-100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-12	1	>100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	4.340	5.748	32,4
Posten mit Reklassifizierung in den Periodenüberschuss	-2.009	-31	>100
± Währungsumrechnungsdifferenzen	-44	-	-
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-2.033	415	>100
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	-2.033	415	>100
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	513	-98	>-100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-445	-348	21,9
Gesamtergebnis	12.044	45.957	>100

Gewinn und Dividende je Aktie

	31.03.2022	31.03.2023
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	42.150.073	42.395.917
Ergebnis je Stammaktie in EUR (periodisiert)	0,28	0,85
Ergebnis je Stammaktie in EUR (annualisiert)	1,11	3,41

In der Kennziffer „Ergebnis je Aktie“ wird der Konzernperiodenüberschuss der durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

Konzernbilanz

zum 31. März 2023

Aktiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Barreserve	(13)	849.015	573.601	-32,4
Forderungen an Kreditinstitute	(14)	253.618	187.157	-26,2
Forderungen an Kunden	(15)	7.175.340	7.253.998	1,1
Handelsaktiva	(16)	13.946	11.627	-16,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	(17)	1.123.812	1.163.387	3,5
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(18)	150.240	160.840	7,1
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(19)	727.275	753.831	3,7
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	9.319	9.106	-2,3
Sachanlagen	(21)	75.676	76.453	1,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(22)	92.974	92.974	-
Latente Steuerforderungen	(23)	6.010	6.010	-
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(24)	29.458	29.458	-
Sonstige Aktiva	(25)	26.365	36.001	36,5
Summe der Aktiva		10.533.048	10.354.442	-1,7

Passiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(26)	930.977	887.517	-4,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(27)	6.823.793	6.599.957	-3,3
• hiervon Spareinlagen		1.258.886	1.177.779	-6,4
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		5.564.907	5.422.178	-2,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	(28)	783.616	813.998	3,9
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		35.336	34.647	-1,9
Handelspassiva	(29)	5.250	4.699	-10,5
Rückstellungen	(30)	122.281	131.324	7,4
Latente Steuerschulden	(31)	7.565	8.211	8,5
Sonstige Passiva	(32)	51.034	64.320	26,0
Nachrangkapital	(33)	264.719	254.935	-3,7
Eigenkapital	(34)	1.543.813	1.589.480	3,0
Summe der Passiva		10.533.048	10.354.442	-1,7

Eigenkapital- veränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapitali- nstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2023	85.886	241.416	-274	38.188	1.049.836	63.561	65.200	1.543.813
Ausschüttung								-
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					63.561	-63.561		-
Periodenüberschuss						36.105		36.105
Sonstiges Ergebnis			142	7.740	1.970			9.853
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-1.604			-1.604
Veränderung eigener Aktien					1.314			1.314
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung				147	-147			-
Übrige Veränderungen								-
Stand 31.03.2023	85.886	241.416	-132	46.075	1.114.931	36.105	65.200	1.589.480

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen,
die nach der Equity-Methode bilanziert werden)

38.240

Stand der Steuerlatenz-Rücklage

-8.705

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Entwicklung des Eigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Perioden- über- schuss	zusätzliche Eigenkapitali- nstr. ¹⁾	Eigenkapital
Stand 01.01.2022	85.886	241.416	-351	34.327	970.270	83.259	65.200	1.480.006
Ausschüttung								-
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente								-
Dotierung Gewinnrücklagen					83.259	-83.259		-
Periodenüberschuss						11.740		11.740
Sonstiges Ergebnis			-68	2.673	-2.302			304
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					454			454
Veränderung eigener Aktien					-17			-17
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente								-
Umgliederung				-127	127			-
Übrige Veränderungen					-31			-31
Stand 31.03.2022	85.886	241.416	-419	36.873	1.051.759	11.740	65.200	1.492.456

Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen,
die nach der Equity-Methode bilanziert werden)

24.955

Stand der Steuerlatenz-Rücklage

-5.740

¹⁾ Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (34) Eigenkapital.

Geldflussrechnung

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023
Zahlungsmittelbestand am Beginn der Berichtsperiode	1.479.418	849.015
Periodenüberschuss	11.740	36.105
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und sonstige Anpassungen	-23.399	-59.463
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Posten	-232.550	-229.063
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	-244.209	-252.421
Mittelzufluss durch Veräußerungen und Tilgungen	122.617	17.861
Mittelabfluss durch Investitionen	-123.072	-63.684
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-455	-45.823
Kapitalerhöhung	-	-
Sonstige Einzahlungen	-	-
Dividendenzahlungen	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten, verbriefte Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	52.527	22.748
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	52.527	22.748
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	37	83
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	1.287.318	573.601

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

I. Allgemeine Angaben

Der Periodenabschluss des BKS Bank Konzerns zum 31. März 2023 wurde nach den Regeln der am Abschlussstichtag anzuwendenden IFRS-Standards des IASB (International Accounting Standards Board) in der von der EU übernommenen Fassung sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

II. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2022 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden im ersten Quartal 2023 beibehalten. Sämtliche Standards und Amendments von Standards, die mit 01. Jänner 2023 in Kraft getreten sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 14 Unternehmen einbezogen: 11 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung. Der Konsolidierungskreis blieb im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2022 unverändert.

Auswirkung aktueller volkswirtschaftlicher Entwicklungen auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2022 ist die BKS Bank der Green Finance Alliance beigetreten, deren Hauptziel die Ausrichtung der Kredit- und Investmentportfolios an den Pariser Klimaschutzziele ist. Das nachhaltige Produktvolumen der BKS Bank überschritt in 2022 erstmals die 1-Milliarde-Euro-Schwelle. Die BKS Bank ist bestrebt, auch 2023 das Volumen an nachhaltigen Finanzierungen sowie das Emissionsvolumen von Green Bonds, Social Bonds und Sustainability Bonds auszubauen. Im ersten Quartal 2023 hat die BKS Bank bereits zwei Green Bonds erfolgreich emittiert. Mit den Emissionserlösen wird ein Biomassekraftwerk finanziert.

Die im Dezember 2022 auf Basis der von Bloomberg veröffentlichten Prognosen aktualisierten Forward-Looking Informationen wurden auch der ECL-Berechnung Ende März 2023 zugrunde gelegt.

IV. Sonstige Erläuterungen

Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen in Form von Zinskurven und Fremdwährungskursen wurden im notwendigen Ausmaß durchgeführt und der Abschluss auf Basis der am Abschlussstichtag vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt. Die in den Periodenabschluss einfließenden Annahmen und Schätzungen wurden auf Basis der am Abschlussstichtag 31. März 2023 vorliegenden Kenntnisse und Informationen erstellt.

Details zur Gewinn- und Verlustrechnung**(1) Zinsüberschuss**

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	29.930	64.268	>100
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.351	2.683	14,1
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	121	127	5,1
Gewinne aus Vertragsänderungen	181	122	-32,9
Positive Zinsaufwendungen ¹⁾	3.827	30	-99,2
Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt	36.411	67.231	84,6
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	456	1.826	>100
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	111	-	-
Leasingforderungen	3.226	5.722	77,4
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	415	410	-1,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.003	1.194	19,0
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt	5.210	9.152	75,7
Zinserträge gesamt	41.621	76.383	83,5
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	813	11.622	>100
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.401	5.623	27,8
Verluste aus Vertragsänderungen	195	78	-60,0
Negative Zinserträge ¹⁾	1.523	-	-
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	256	310	21,2
Leasingverbindlichkeiten	32	31	-4,1
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt	7.220	17.664	>100
Zinsüberschuss	34.401	58.719	70,7

¹⁾ Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

(2) Risikovorsorge

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	4.340	1.774	-59,1
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	44	-11	>-100
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	-367	7.695	>100
Risikovorsorge	4.016	9.457	>100

(3) Provisionsüberschuss

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Provisionserträge:			
Zahlungsverkehr	6.767	7.507	10,9
Wertpapiergeschäft	6.495	5.248	-19,2
Kreditgeschäft	4.955	4.233	-14,6
Devisengeschäft	571	909	59,2
Sonstige Dienstleistungen	514	510	-0,9
Provisionserträge gesamt	19.303	18.407	-4,6
Provisionsaufwendungen:			
Zahlungsverkehr	701	768	9,6
Wertpapiergeschäft	765	707	-7,6
Kreditgeschäft	305	323	6,1
Devisengeschäft	15	41	>100
Sonstige Dienstleistungen	8	7	-8,6
Provisionsaufwendungen gesamt	1.793	1.847	3,0
Provisionsüberschuss	17.509	16.560	-5,4

(4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	6.848	22.761	>100
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	6.848	22.761	>100

(5) Handelsergebnis

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-14	-9	36,8
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	560	-175	>-100
Handelsergebnis	547	-184	>-100

(6) Verwaltungsaufwand

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Personalaufwand	20.930	26.854	28,3
• Löhne und Gehälter	15.396	14.678	-4,7
• Sozialabgaben	3.265	3.309	1,3
• Aufwendungen für Altersversorgung	1.499	1.839	22,7
• Sonstiger Sozialaufwand	769	7.028	>100
Sachaufwand	11.187	11.523	3,0
Abschreibungen	2.517	2.796	11,1
Verwaltungsaufwand	34.634	41.172	18,9

(7) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Sonstige betriebliche Erträge	1.976	2.013	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-8.560	-8.603	0,5
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-6.585	-6.590	-0,1

¹⁾ Darin enthalten sind vor allem die Aufwendungen für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung.

(8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	443	-1.585	>-100
Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	443	-1.585	>-100

(9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV), die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Ergebnis aus Bewertung	-3.890	964	>100
Ergebnis aus Veräußerung	-545	155	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-4.435	1.119	>100

(10) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FV)

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	522	-64	>-100
• davon Gewinn	571	283	-50,4
• davon Verlust	-49	-347	>100
Schuldverschreibungen	2.714	-	-
• davon Gewinn	2.714	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	3.236	-64	>-100

(11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Ergebnis aus der Ausbuchung	4	-	-
• von FV at Fair Value through OCI		-	-
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	4	-	-
Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	4	-	-

(12) Steuern vom Einkommen

in Tsd. EUR	01. Qu. 2022	01. Qu. 2023	± in %
Laufende Steuern	-2.513	-4.573	82,0
Latente Steuern	935	571	38,9
Steuern vom Einkommen	-1.578	-4.002	>100

Details zur Bilanz**(13) Barreserve**

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Kassenbestand	39.212	35.059	-10,6
Guthaben bei Zentralnotenbanken	809.803	538.542	-33,5
Barreserve	849.015	573.601	-32,4

(14) Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	45.126	34.656	-23,2
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	208.492	152.501	-26,9
Forderungen an Kreditinstitute	253.618	187.157	-26,2

Die in den Forderungen an Kreditinstitute enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2023 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2023
Stand 01.01.2023	107	-	-	107
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	17	-	-	17
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-6	1	-	-5
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-47	-	-	-47
Stand 31.03.2023	71	1	-	72

(15) Forderungen an Kunden**(15.1) Forderungen an Kunden nach Kundengruppe**

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Firmenkunden	5.744.289	5.873.643	2,3
Privatkunden	1.431.051	1.380.355	-3,5
Forderungen an Kunden nach Kundengruppen	7.175.340	7.253.998	1,1

(15.2) Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorie

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.000.547	7.078.001	1,1
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	135.413	137.354	1,4
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	39.381	38.642	-1,9
Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien	7.175.340	7.253.998	1,1

Die in den Forderungen an Kunden enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2023 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2023
Stand 01.01.2023	36.615	20.125	64.301	121.040
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	2.266	229	-	2.495
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-1.368	-615	1.555	-428
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-710	-710
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	541	-2.741	-	-2.200
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	1	-	-25	-24
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	24	-78	-54
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-812	3.888	-	3.076
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-21	-	346	325
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-1.203	1.712	509
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-914	-909	-1.016	-2.839
Stand 31.03.2023	36.308	18.798	66.085	121.191

(16) Handelsaktiva

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	13.946	11.627	-16,6
• Währungsbezogene Geschäfte	1.424	775	-45,6
• Zinsbezogene Geschäfte	36	7	-81,2
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	12.487	10.845	-13,1
Handelsaktiva	13.946	11.627	-16,6

(17) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.067.861	1.100.772	3,1
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	-
FV at Fair Value OCI	55.920	62.576	11,9
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	31	39	24,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.123.812	1.163.387	3,5

Die in den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren enthaltene Risikovorsorge entwickelte sich im ersten Quartal 2023 wie folgt:

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2023
Stand 01.01.2023	956	-	-	956
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	43	-	-	43
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-4	-	-	-4
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-1	-	-	-1
Stand 31.03.2023	994	-	-	994

(18) Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	36.334	39.972	10,0
FV at Fair Value OCI	113.907	120.868	6,1
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	150.240	160.840	7,1

(19) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Oberbank AG	466.723	493.596	5,8
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	260.551	260.235	-0,1
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	727.275	753.831	3,7

(20) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	9.319	9.106	-2,3

(21) Sachanlagen

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Grund	6.106	6.106	-
Gebäude	37.711	37.659	-0,1
Sonstige Sachanlagen	12.628	13.693	8,4
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	19.232	18.995	-1,2
Sachanlagen	75.676	76.453	1,0

(22) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	92.974	92.974	-

(23) Latente Steuerforderungen

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Latente Steuerforderungen	6.010	6.010	-

(24) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Grund	27.087	27.087	-
Gebäude	2.371	2.371	-
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	29.458	29.458	-

(25) Sonstige Aktiva

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Sonstige Vermögenswerte	16.260	26.989	66,0
Rechnungsabgrenzungsposten	10.105	9.012	-10,8
Sonstige Aktiva	26.365	36.001	36,5

(26) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	895.298	874.274	-2,3
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	35.679	13.243	-62,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	930.977	887.517	-4,7

Zum Stichtag werden Verbindlichkeiten in Höhe von 400 Mio. EUR aus dem TLTRO III-Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operation) der Europäischen Zentralbank (EZB) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und gemäß IFRS 9 bilanziert. Der Verzinsung wird die jeweils gültige Deposit Facility Rate (DFR) zugrunde gelegt.

(27) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Spareinlagen	1.258.886	1.177.779	-6,4
• Firmenkunden	128.936	114.866	-10,9
• Privatkunden	1.129.949	1.062.914	-5,9
Sonstige Verbindlichkeiten	5.564.907	5.422.178	-2,6
• Firmenkunden	3.696.251	3.542.314	-4,2
• Privatkunden	1.868.657	1.879.864	0,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.823.793	6.599.957	-3,3

(28) Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	731.788	761.905	4,1
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	51.828	52.093	0,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	783.616	813.998	3,9

(29) Handelspassiva

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	5.250	4.699	-10,5
• Währungsbezogene Geschäfte	4.278	3.485	-18,5
• Zinsbezogene Geschäfte	7	13	70,7
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	965	1.202	24,6
Handelspassiva	5.250	4.699	-10,5

(30) Rückstellungen

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.207	58.732	0,9
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	4.260	3.931	-7,7
Rückstellung für Garantien und Rahmen	755	8.450	>100
Sonstige Rückstellungen	59.059	60.211	2,0
Rückstellungen	122.281	131.324	7,4

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2022	31.03.2023
Finanzielle Annahmen		
Zinssatz Pensionsrückstellung	4,14%	4,00%
Zinssatz sonstige Sozialkapitalrückstellungen	4,21%	4,09%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	4,60%	4,90%
Pensionsdynamik	4,15%	4,45%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
Demographische Annahmen		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

(31) Latente Steuerschulden

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Latente Steuerschulden	7.565	8.211	8,5

(32) Sonstige Passiva

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Sonstige Verbindlichkeiten	26.363	41.231	56,4
Rechnungsabgrenzungsposten	5.064	3.716	-26,6
Leasingverbindlichkeiten	19.607	19.373	-1,2
Sonstige Passiva	51.034	64.320	26,0

(33) Nachrangkapital

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Ergänzungskapital	264.719	254.935	-3,7
Nachrangkapital	264.719	254.935	-3,7

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 252,5 Mio. EUR (Vorjahr: 262,2 Mio. EUR).

(34) Eigenkapital

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	85.886	-
• Aktienkapital	85.886	85.886	-
Kapitalrücklagen	241.416	241.416	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	1.151.312	1.196.979	4,0
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	65.200	65.200	-
Eigenkapital	1.543.813	1.589.480	3,0

Das Grundkapital setzt sich aus 42.942.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien zusammen, der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne. Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen Additional Tier 1-Anleihen, die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind.

Risikobericht

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung. Corporate Bonds sowie positive Marktwerte aus Derivaten werden gemäß interner Steuerung den jeweiligen Kundenkategorien (Kundenforderungen bzw. Bankenforderungen) zugeordnet.

(35) Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. März 2023

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Forderungen an Kunden	97.997	1.814.028	2.756.044	2.257.166	266.881	178.949	1.815
Forderungen an Kreditinstitute	161.318	18.191	8.272	3	7	-	-
Kreditrisiken aus Derivaten und Eventualverbindlichkeiten	61.682	740.390	980.152	497.226	29.884	8.651	92
Wertpapiere und Fonds	932.114	257.293	19.827	-	39	-	-
Beteiligungen	774.174	94.654	1.058	0	-	-	5
Gesamt	2.006.113	2.919.638	3.765.352	2.754.395	296.811	187.600	1.912

Kreditqualität nach Forderungsklassen zum 31. Dezember 2022

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Forderungen an Kunden	98.315	1.905.975	2.660.478	2.222.310	235.755	172.442	1.106
Forderungen an Kreditinstitute	188.995	52.279	12.448	1	1	-	-
Kreditrisiken aus Derivaten und Eventualverbindlichkeiten	69.201	706.814	1.042.763	518.170	20.010	2.705	85
Wertpapiere und Fonds	858.911	283.997	18.990	1.018	31	-	-
Beteiligungen	747.617	90.659	1.058	-	-	-	-
Gesamt	1.963.040	3.039.725	3.735.738	2.741.500	255.797	175.146	1.191

In der BKS Bank gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 1,0% des vereinbarten Rahmens und mindestens 100,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Märzultimo 2,2% (31.12.2022: 2,1%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a – 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen) und die bilanziellen Forderungen gegenüber Staaten, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden.

Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio gemessen. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition in den Default-Klassen und sie betrug zum 31. März 2023 37,0% (31.12.2022: 37,3%). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch vorhandene Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum 31. März 2023 auf 86,4% (31.12.2022: 86,0%).

(36) Aufsichtsrechtliches Zinsänderungsrisiko in % der Eigenmittel

Währung	31.12.2022	31.03.2023
EUR	6,57%	7,18%
CHF	-0,02%	-0,01%
USD	-0,06%	-0,04%
Gesamt	6,49%	7,13%

(36.1) Zinsänderungsrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023
Zinsänderungsrisiko	64.220	57.968

Das nach internen Kriterien ermittelte Zinsänderungsrisiko wird anhand eines Worst-Case-Szenarios aus den 6 ökonomischen EVE (Economic Value of Equity) IRRBB-Schocks und dem steuerungsrelevanten „APM-Durationsrisiko“ (+100BP Schock) ermittelt.

(37) Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023
Value-at-Risk-Werte Credit Spread-Risiko	27.265	26.973

Der Value-at-Risk des Credit Spread-Risikos wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(38) Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023
Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko	25.686	22.404

Der Value-at-Risk aus Aktienpositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(39) Value-at-Risk-Werte aus Fremdwährungspositionen

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023
Value-at-Risk-Werte Fremdwährungspositionen	983	2.789

Der Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 250 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

(40) Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

	31.12.2022	31.03.2023
Einlagenkonzentration	0,35	0,33
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	88,2%	91,4%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	190,4%	175,6%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	118,7%	117,1%

(41) Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien*

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023
Betrug	368	11
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	7	-
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	-1.471	282
Sachschäden	11	2
Systemfehler	6	2
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	200	23

*) nach Abzug von Rückflüssen

Ergänzende Angaben**(42) Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

Segmentergebnis 01. Quartal 2023

in Tsd. EUR	Privat kunden	Firmen kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	18.721	37.715	25.045	-	81.480
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	22.761	-	22.761
Risikoversorge	595	-3.992	5	-6.065	-9.458
Provisionsüberschuss	7.482	8.899	-149	329	16.560
Handelsergebnis	-	-	-184	-	-184
Verwaltungsaufwand	-17.077	-16.203	-2.210	-5.683	-41.172
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	329	653	-8	-7.565	-6.591
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	82	121	-732	-	-529
Periodenüberschuss vor Steuern	10.131	27.194	21.766	-18.984	40.107
Ø risikogewichtete Aktiva	1.039.462	3.911.904	664.360	236.780	5.852.506
Ø zugeordnetes Eigenkapital	125.775	473.340	904.147	63.385	1.566.647
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	32,2%	23,0%	9,6%	-	10,2%
Cost-Income-Ratio	64,4%	34,3%	8,9%	-	45,1%
Risk-Earnings-Ratio	-	10,6%	-	-	16,1%

Segmentergebnis 01. Quartal 2022

in Tsd. EUR	Privat kunden	Firmen kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	7.093	28.437	5.719	-	41.249
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	6.848	-	6.848
Risikovorsorge	-297	-3.182	-538	-	-4.016
Provisionsüberschuss	8.005	9.394	-60	170	17.509
Handelsergebnis	-	-	547	-	547
Verwaltungsaufwand	-14.526	-13.866	-2.178	-4.064	-34.634
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	412	550	-7	-7.539	-6.585
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	47	333	-1.132	-	-752
Periodenüberschuss vor Steuern	734	21.667	2.350	-11.433	13.318
Ø risikogewichtete Aktiva	1.045.737	3.737.849	672.624	197.990	5.654.199
Ø zugeordnetes Eigenkapital	127.580	456.018	850.631	52.002	1.486.231
ROE auf Basis Periodenüberschuss vor Steuern	2,3%	19,0%	1,1%	-	6,3%
Cost-Income-Ratio	93,7%	36,1%	35,1%	-	65,7%
Risk-Earnings-Ratio	4,2%	11,2%	-	-	11,7%

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

Firmenkundensegment

Im Segment Firmenkunden wurden zum 31. März 2023 rund 27.200 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

Privatkunden

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende März 2023 waren diesem Segment rund 168.800 Kunden zugeordnet.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

(43) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden per		erhaltene Garantien per		gewährte Garantien per	
	31.12.2022	31.03.2023	31.12.2022	31.03.2023	31.12.2022	31.03.2023
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen						
• Forderungen	28.879	28.548	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	3.879	4.194	-	-	-	-
Assoziierte Unternehmen						
• Forderungen	246	178	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	2.531	18.759	-	-	-	-
Mitglieder des Managements						
• Forderungen	1.586	1.572	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	3.214	2.863	-	-	-	-
Sonstige nahestehende Personen						
• Forderungen	628	569	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	623	621	-	-	-	-

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	144	137
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	597	613
Gewährte Vorschüsse und Kredite	741	750

(44) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

in Tsd. EUR	31.12.2022	31.03.2023	± in %
Bürgschaften und Garantien	635.006	634.922	-
Akkreditive	3.871	1.027	-73,5
Eventualverbindlichkeiten	638.877	635.950	-0,5
Sonstige Kreditrisiken	1.706.925	1.628.508	-4,6
Kreditrisiken	1.706.925	1.628.508	-4,6

(45) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der BKS Bank AG beschloss im März 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine im April und Mai durchzuführende und mittlerweile vollzogene Kapitalerhöhung. Ausgegeben wurden 2.862.860 neue Stamm-Stückaktien. Das Grundkapital erhöht sich damit von 85,9 Mio. EUR auf 91,6 Mio. EUR. Der gesamte Emissionserlös beträgt 37,8 Mio. EUR, die Transaktionskosten in Höhe von 0,2 Mio. EUR werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche angebotenen jungen Stamm-Stückaktien konnten platziert werden. Als Ausgabe- und Bezugspreis pro junger Aktie wurden 13,20 EUR pro Stück festgelegt. Die jungen Aktien verfügen über volle Dividendenberechtigung für das laufende Geschäftsjahr 2023.

Des Weiteren gab es nach dem Stichtag des Zwischenberichtes zum 31. März 2023 keine ihrer Form oder Sache nach ungewöhnlichen Aktivitäten oder Ereignisse in der BKS Bank, die das im vorliegenden Bericht vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten.

(46) Fair Values**Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden****31.03.2023**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	38.642	38.642
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	137.354	137.354
Handelsaktiva (Derivate)	-	11.627	-	11.627
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	39	-	-	39
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	-	-
• at Fair Value OCI	61.572	-	1.003	62.576
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	38.340	-	1.632	39.972
• at Fair Value OCI	4.809	4.988	111.072	120.868
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	34.647	-	34.647
Handelspassiva	-	4.699	-	4.699

Auf Basis der in der Bewertungstechnik verwendeten Inputfaktoren werden die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wie im Vorjahr dem Level 2 zugeordnet.

In der Berichtsperiode gab es zwischen den einzelnen Levelstufen keine Umgliederungen.

31.12.2022

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
Aktiva				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	39.381	39.381
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	135.413	135.413
Handelsaktiva (Derivate)	-	13.947	-	13.947
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	31	-	-	31
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	-	-
• at Fair Value OCI	54.901	-	1.018	55.920
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	34.701	-	1.632	36.334
• at Fair Value OCI	3.480	4.988	105.440	113.907
Passiva				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	35.336	-	35.336
Handelspassiva	-	5.250	-	5.250

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2023

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2023	135.413	39.381	1.018	105.440	-	1.632
GuV-Rechnung ¹⁾	219	942	-15	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	5.632	-	-
Käufe/Zugänge	4.011	-	-	-	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-2.289	-1.681	-	-	-	-
Stand zum 31.03.2023	137.354	38.642	1.003	111.072	-	1.632

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2022

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibung en und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2022	89.927	53.631	1.018	94.233	56.999	252
GuV-Rechnung ¹⁾	-14.123	-1.887	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-56.999	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	9.757	-	-
Käufe/Zugänge	68.500	3.079	-	1.450	-	1.632
Verkäufe/Tilgungen	-8.891	-15.442	-	-	-	-252
Stand zum 31.12.2022	135.413	39.381	1.018	105.440	-	1.632

¹⁾ über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die DCF-Methode zur Anwendung. Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden die erwarteten Mieterträge abgezinst, auch der Standort der Immobilie wird miteinbezogen.

In der Kategorie Level 3 „Interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieftete Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die DCF-Methode zur Anwendung.

Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallrisikos in der Berichtsperiode insbesondere über die bankspezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Quartal 2023 auf den Marktwert mit -0,1 Mio. EUR (31.12.2022: -0,9 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 01. Quartal 2023 auf den Marktwert mit -0,0 Mio. EUR (31.12.2022: -1,0 Mio. EUR) aus.

Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,8 Mio. EUR (31.12.2022: 0,7 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,1 Mio. EUR (31.12.2022: 0,1 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 32,6 Mio. EUR (31.12.2022: 32,6 Mio. EUR) ist der für die Berechnung angewandte Eigenkapitalkostensatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,8 Mio. EUR (31.12.2022: 1,8 Mio. EUR). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 2,0 Mio. EUR (31.12.2022: 2,0 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 65,8 Mio. EUR (31.12.2022: 60,2 Mio. EUR) führt eine Veränderung externer Preisangaben um 10% zu einer Veränderung des Fair Values um 5,9 Mio. EUR (31.12.2022: 5,3 Mio. EUR). Für Level 3-Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 10,7 Mio. EUR (31.12.2022: 10,7 Mio. EUR) ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bilanziert werden**31.03.2023**

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.03.2023
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	187.115	187.115	187.157
Forderungen an Kunden	-	-	7.024.807	7.024.807	7.078.001
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.011.951	-	-	1.011.951	1.100.772
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	869.906	869.906	887.517
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.483.908	6.483.908	6.599.957
Verbriefte Verbindlichkeiten	36.534	684.222	-	720.756	779.351
Nachrangkapital	34.785	196.260	-	231.045	254.935

31.12.2022

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.12.2022
Aktiva					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	253.413	253.413	253.618
Forderungen an Kunden	-	-	6.882.816	6.882.816	7.000.547
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	968.745	-	-	968.745	1.067.861
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	906.672	906.672	930.977
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.693.932	6.693.932	6.823.793
Verbriefte Verbindlichkeiten	39.761	647.601	-	687.362	748.280
Nachrangkapital	103.499	130.290	-	233.789	264.719

Erklärungen der gesetzlichen Vertreter

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht für den Zeitraum 01. Jänner bis 31. März 2023 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.“

Klagenfurt am Wörthersee, am 24. Mai 2023

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolaus Juhász
Mitglied des Vorstandes

Untermehmskalender 2023

Datum	Inhalt der Mitteilung
04. April 2023	Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2022 im Internet und im Amtsblatt zur Wiener Zeitung und Pressekonferenz
24. Mai 2023	84. ordentliche Hauptversammlung
30. Mai 2023	Dividenden-Ex-Tag
31. Mai 2023	Record Date
31. Mai 2023	Zwischenbericht zum 31. März 2023
01. Juni 2023	Dividenden-Zahl-Tag
25. August 2023	Halbjahresfinanzbericht 2023
24. November 2023	Zwischenbericht zum 30. September 2023

Investor Relations-Ansprechpartner

Dr. Dieter Kohl
 Leiter Investor Relations
 E-Mail: investor.relations@bks.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger): BKS Bank AG
 St. Veiter Ring 43, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
 Telefon: +43(0)463 5858-0
 UID: ATU25231503
 FN: 91810s
 Internet: www.bks.at
 E-Mail: bks@bks.at, investor.relations@bks.at

Redaktion: BKS Bank AG, Vorstandsbüro/Kommunikation, Strategie & PR
 Lektorat: Mag. Andreas Hartl
 Redaktionsschluss: 24. Mai 2023

Dieser Zwischenbericht wurde mit firesys erstellt.

